

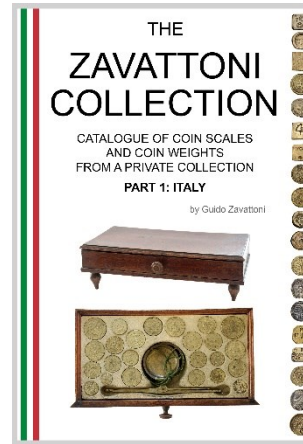
Nieuwe literatuur

over muntgewichtdozen en muntgewichten

Rolf Laufkoetter

Ik wil je voorstellen:

Boeken over de collectie van Guido Zavattoni



Nieuw:

Münzgewichte und Münzwaagen aus drei Jahrhunderten



Boeken over de collectie van Guido Zavattoni

Er zijn **vier** volumes gepland,
volume één (Italië) en volume twee (Frankrijk) die je bij mij kunt kopen.

Volume 4* wordt volgende maand vrijgegeven.

Deel drie (Spain, Portugal) volgt over 1-2 jaar.

* AMERICA, ARABIAN STATES, AUSTRIA, DENMARK, **GERMANY**, INDIA, **LOW COUNTRIES**,
MOLDAVIA, POLAND, RUSSIA, SWITZERLAND, TURKEY, UNITED KINGDOM

Zavattoni-boeken - inhoud

Inhalt

Imprint.....	2
INTRODUCTION.....	5
Dating the weights.....	10
Metrology.....	10
WEIGHT UNITS UTILIZED BY COIN SCALE MAKERS.....	11
FERRARA-MODENA, INTRODUCTION.....	13
FERRARA-MODENA, COIN SCALES.....	15
FERRARA-MODENA, COIN WEIGHTS.....	17
FLORENCE, INTRODUCTION.....	18
FLORENCE, COIN SCALES.....	20
FLORENCE, COIN WEIGHTS.....	24
GENOA, INTRODUCTION.....	52
GENOA, COIN SCALE BOXES.....	54
GENOA, COIN WEIGHTS.....	70
DUCHY OF MANTUA (MANTOVA).....	145
MANTUA, COIN SCALES.....	145
MANTUA, COIN WEIGHTS.....	145
MESSERANO, INTRODUCTION.....	146
MESSERANO, COIN WEIGHTS.....	146
MILAN, INTRODUCTION.....	147
MILAN COIN SCALE BOXES.....	153
MILAN, COIN WEIGHTS.....	194
NAPLES, INTRODUCTION.....	381
NAPLES, COIN SCALES.....	385
NAPLES, COIN WEIGHTS.....	390
PARMA AND PIACENZA, INTRODUCTION.....	412
PARMA AND PIACENZA, COIN SCALES.....	413
PARMA AND PIACENZA, COIN WEIGHTS.....	416
ROME, INTRODUCTION.....	440
ROME, COIN SCALES.....	443
ROME, COIN WEIGHTS.....	446
SAVOY, INTRODUCTION.....	502
KINGDOM OF SARDINIA, COIN SCALES.....	507
KINGDOM OF ITALY, COIN SCALES.....	555
COIN WEIGHTS SAVOY/PIEMONTE / KINGDOM OF SARDINIA/ KINGDOM OF ITALY.....	573
VENICE, INTRODUCTION.....	638
VENICE, COIN SCALES.....	639

FLORENCE, COIN WEIGHTS

FIORINO VECCHIO²⁴

Coined since 1252 till 1533, mass 3, 53 g

2 FIORINI

1. 2 FIORINI: O/ lis (incuse); R/ blank; square, side 14 mm; weight 6, 82 g; period: fifteenth century; production area: unknown inv.Firenze 001



2. 2 FIORINI: O/ lis; R/ blank; rectangular, sides 14 x 11 mm; weight 6, 68 g; period: fifteenth century; production area: unknown, possibly found in Spain²⁵ inv.Firenze 001bis



FIORINO

3. FIORINO: O/ lis in lozenge; R/ blank; approximately square, side 13 mm; weight 3, 18 g; period: last quarter of the thirteenth century; production area: unknown (possibly Spain, Southern France, or Southern Italy) inv.Firenze 002



4. FIORINO: O/ lis in square frame; R/ blank; rectangular tapered, sides 13 x 11 mm; weight 3, 28 g; period: beginning of the fourteenth century; production area: Angevin domains²⁶ inv.Firenze 003



5. FIORINO: O/ lis in square frame; R/ blank; rectangular tapered, sides 12 x 11 mm; weight 3, 37 g; period: beginning of the fourteenth century; production area: Angevin domains inv.Firenze 004



6. FIORINO: O/ lis in square frame; R/ blank; square tapered, side 9 mm; weight 3, 06 g; period: beginning of the fourteenth century; production area: Angevin domains inv.Firenze 005



²⁴ The Fiorino was widely imitated in Europe, often with lighter coins; the low mass coin weights with the lis could have been made for such imitations.

²⁵ This weight is made of copper.

²⁶ Weights having this peculiar shape have been found in Catalunya (Spain), southern France, northwestern France and southern Italy; these regions have in common the presence of domains of the house of Anjou, stretching from Angers in the northwest of France, to Barcelona, Provence and the Southern Italy. The reference is therefore made to the Angevin domains and, only if possible, a more precise indication is given, e.g. Naples.

GENOA

1792-1794

FORM: rectangular

SIZE: mm 260 x 104 x 29

SCALES: iron beam with beam-ends No. 2, brass round pans

LABELS / INSCRIPTIONS: inside the lid is a printed label with the arms of the Republic of Genoa and the correspondence between the coins and the numbers on the relevant recesses

WEIGHTS: thirty-six square recesses with thirty-four brass coin weights:

Genoa: 100 lire (28, 08 g), 50 lire (14, 06 g), 25 lire (7, 02 g) e 12,5 lire (3, 51 g); 96 lire (25, 16 g), 48 lire (12, 58 g), 24 lire (6, 24 g) and 12 lire (3, 14 g). Florence: 3 zecchini (10, 41 g) and Zecchino (3, 46 g)

France: 2 Louis aux lunettes (16, 28 g) and Louis aux lunettes (8, 14 g); 2 Louis Neufs (15, 37 g) and Louis Neuf (7, 65 g). Kingdom of Naples: 2 gold once (8, 76 g) and gold Oncia (4, 36 g)

Kingdom of Sardinia: Doppia (9,53 g) and half Doppia (4,76 g); Doppia (9,15 g) and half Doppia (4,57 g)

Milan: Sovrana (11, 08 g) and half Sovrana (5, 55 g). Parma: Doppia (7, 11 g)

Portugal: 8 escudos (28, 55 g), 4 escudos (14, 27 g), 2 escudos (7, 14 g) and escudo (3, 56 g); 4000 reis (10, 72 g) and 2000 reis (5, 41 g). Spain: 8 escudos (26, 84 g), 4 escudos (13, 43 g), 2 escudos (6, 67 g), escudo (3, 32 g) and half escudo (1, 79 g).

FRACTIONAL WEIGHTS: five of 6, 5, 4, 3 and 1 grani, in a recess to the left of the scales

NOTES: this box was possibly made during the short period after the first coinage in 1792 of the 96, 48, 24 and 12 lire, during which some old coins for the 100, 50, 25 and 12,5 lire were still circulating.



Zavattoni-boeken - inhoud

Part 1 – **Italie** - 692 pagina's - € 69,-

Part 2 – **Frankrijk** - 420 pagina's - € 59,-

Part 4 – ...**Duitsland, Nederlanden...** - ~ 600 pagina's - € 69,-

Informatie over een ander boek waarvan ik zelf de auteur ben:



**Muntgewicht met merk
van Jan Jansz de Backer**

geen probleem
te identificeren



**Muntgewicht zonder
fabrikantenmerk**

probleem



Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Algemeen deel:

Herstellung der Münzgewichte

Über die Art und Weise, wie die Münzgewichte hergestellt wurden, sind leider aus der Literatur keine allzu hilfreichen Angaben bekannt, im Wesentlichen war es das Geheimnis der jeweiligen Handwerksbetriebe.

Folgende Möglichkeiten kommen prinzipiell in Betracht:

- *Herstellung im reinen Guss-Verfahren (nur theoretisch):* Die Messing-Schmelze wurde in eiserne Formen gegossen. Beim Gießen können leicht Lunker (Löcher im Guss) entstehen. Prinzipiell ist es möglich, das Münzbild gleich mit zu gießen, wenn sich in der Gussform eine entsprechende Negativ-Struktur befindet. Das ist aber praktisch aus zwei Gründen kaum durchführbar: Durch die sehr heiße Schmelze kommt es in der Gussform zu Ablagerung von Schlacke und zu Korrosion, was die Negativ-Struktur schnell beschädigt und eine verschleißfördernde Reinigung erfordern würde. Die resultierende raue Gussoberfläche würde zudem die Struktur nur schlecht wiedergeben und das Münzbild auf dem Münzgewicht wäre schlecht erkennbar. Diese Methode ist sicherlich nicht praktikabel und wurde für Münzgewichte wohl nicht verwendet.

- *Herstellung im Guss-Verfahren mit anschließender Prägung:* Es wird ein Messingobjekt in der ungefähren Form des späteren Münzgewichtes gegossen und nach Abkühlung und Reinigung wird mit einem Schlagstempel das Münzbild auf diesen „Rohling“ aufgeschlagen. Zur genauen Einstellung der Masse wird so viel Material an den Seiten oder der Unterseite abgeschliffen, bis die Soll-Masse vorliegt.

- *Das Münzbild wurde mit einem Stempel auf vorgefertigtes Messingblech aufgeschlagen:* Der Vorgang des Gießens entfällt. Das Messingblech musste die notwendige Dicke besitzen, um die gewünschte Masse zu ermöglichen. Wie bei gegossenen Rohlingen wurde das Münzbild mit einem Schlagstempel oder einer Presse auf das Messingblech aufgebracht, wozu erheblicher Krafteinfluss notwendig war. Der Abdruck des Münzbildes erfordert generell mit zunehmender Größe mehr Schlagkraft oder Druck. Beim „Verschlagen“ des Stempels entstanden Doppelkonturen im Münzbild, außerdem bestand eine erhöhte Gefahr von Beschädigungen am Schlagstempel. Die Schlagstempel wurden von Stempelschneidern aus weichem Eisen angefertigt und danach gehärtet. Sehr harte Stempel nutzten sich weniger schnell ab, dafür bestand erhöhte Bruchgefahr. Manche Münzgewichte zeigen Fehlstellen im Schlagstempel, wo Stücke aus dem Material des Stempels ausgebrochen waren oder Risse.



Abb. 8: Holzstich aus „Der Weisskönig“

⁷ Holzstich von Hans Burgkmair ♀1473 - 1531 ♀ aus „Der Weisskönig“

- Das Münzgewicht wurde in einer mechanischen Hebel-, Schrauben- oder Rollenpresse geprägt:

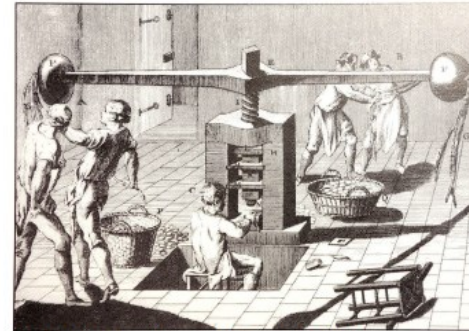


Abb. 9: Abbildung aus „L' Encyclopédie Diderot et d' Alembert“

Die Abbildung zeigt eine Schraubenpresse.⁸ Der Querbalken mit den kugelförmigen Gewichten ist über ein Gewinde mit dem Stempel verbunden. Das Oberteil wird von ein oder zwei Personen in Drehung versetzt und der Stempel wird durch das Gewinde abgesenkt. Durch die weit außen angeordneten schweren Gewichte konnte ein sehr hoher Druck aufgebaut werden, der die Prägung von Münzen und doppelseitigen Münzgewichten mit hoher Präzision ermöglichte. Ein Verschlagen mit Beschädigung des Schlagstempels konnte bei diesem Verfahren ausgeschlossen werden. Der Prägedruck konnte durch mehr oder weniger Schwung beim Drehen des Balkens variiert werden. Mit derartigen Pressen konnten Münzen (oder Münzgewichte) schneller und in höherer Qualität hergestellt werden.

Laut den Literaturangaben wurden Pressen zur Prägung von Münzen verwendet, die Technik konnte aber genauso für Münzgewichte zur Anwendung kommen, obwohl Münzgewichte in diesem Zusammenhang keine Erwähnung finden.

Welche Münzgewichte durch welches Verfahren hergestellt wurden, ist meist nicht auf Anhieb erkennbar (zumal wir keine beispielhafte Herstellungstechnik einzelner Betriebe anhand von Literaturangaben nachweisen können). Das Guss-Verfahren mit anschließendem Aufschlagen des Münzbildes ist für Kölner Münzgewichte und wahrscheinlich für die meisten Hersteller bis zum Ende des 18. Jahrhunderts anzunehmen, da hier gelegentlich Lunker in den Münzgewichten vorkommen.

Wie das Verfahren zum Aufschlagen / Prägen der Münzbilder auf Münzgewichten genau ablief, werden wir wohl nicht erfahren - die verwendeten Techniken wurden nicht beschrieben und Werkzeuge sind nicht mehr erhalten. Beispielhaft für Prägunen unter hohem Druck sind viele Lyoner Münzgewichte des 17. und 18. Jahrhunderts, wodurch die außerhalb des Münzbildes gelegenen Bereiche der Münzgewichte-Oberseiten eine sehr glatte und leicht changierende Oberfläche erhielten. Bei den Lyoner Münzgewichten gibt es keine Gusslunker und keine Doppel-Kontouren durch Verschlagen, die unterseitigen Meisterzeichen und Eichmarken wurden sicherlich in einem separaten Arbeitsschritt eingeschlagen.

Am aufwendigsten war sicherlich die Herstellung von Münzgewichten mit oberseitigem Münzbild bzw. unterseitiger Meistermarke. Wie bereits auf Seite 22 erwähnt wurde von den Amsterdamer Herstellern nach 1650 erstmals ein sehr gutes münzübliches Prägeverfahren angewendet, um doppelseitige Münzgewichte mit hohem Detailreichtum und ebenso hoher Präzision herzustellen (mechanische Presse). Es handelt sich bei den betreffenden Herstellern um Isaac Abrahamsen, Roelof Woutersz van der Schure, Jacobus Listing und andere Amsterdamer Anbieter, deren Münzgewichte vermutlich aus

⁸ aus L' Encyclopédie Diderot et d' Alembert

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Algemeen deel: prijs en behoud van muntgewichten

Münzgewicht für eine etwas seltenere Münzsorte. Generell ist es kaum möglich, ein frühes Münzgewicht eines bestimmten Herstellers mehrmals zu finden. Natürlich gibt es auch viele ebenso seltene Münzen, diese kosten aber mehrere tausend bis zehntausend Euro pro Exemplar.

Die Tabelle der Münzbilder in diesem Buch ermöglicht nicht nur die Identifikation eines Münzgewichtes in Bezug auf die zu wiegende Münze, sondern in vielen Fällen auch eine Bestimmung des Herstellers dieses Münzgewichtes. Neben dem optischen Erhaltungszustand und der Einhaltung der geforderten Sollmasse weisen die Münzgewichte entweder einen durch die angebrachte Meistermarke identifizierbaren Hersteller aus, oder dieser ist anhand des Münzbildes auf dem Münzgewicht mit gewisser Wahrscheinlichkeit (siehe Tabellen 2 und 3) ermittelbar. Jahreszahlen sind auf den Münzgewichten eher die Ausnahme als die Regel, aber auch Datierungen sind auf einigen Stücken vorhanden. Zudem sind auf manchen Münzgewichten Eichmarken vorhanden, die den Wert beeinflussen und oft einen Mehrwert darstellen.

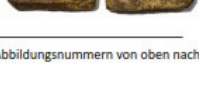
Was ist ein Münzgewicht tatsächlich wert?

Wie alle nur den Sammelwert besitzenden und ansonsten unnötigen Objekte sind Münzgewichte so viel wert, wie ein Sammler bereit ist, dafür zu bezahlen. Da Münzgewichte zum Teil erworben werden, um Lücken in Münzwaagenkästen zu füllen sind in derartigen Situationen Überbezahlungen zumindest vorstellbar. Als Richtlinie möchte ich dennoch einige allgemeine Angaben zum Wert machen.

Schrift-Münzgewicht, 19. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 10,- bis 50,-
Schrift-Münzgewicht, 19. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 10,-
Bilder-Münzgewicht, 18. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 20,- bis 60,-
Bilder-Münzgewicht, 18. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 30,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 30,- bis > 100,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 50,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 1	EUR 50,- bis > 150,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 4	EUR 20,- bis 80,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 50,- bis > 150,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 50,- bis 100,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 1	EUR 70,- bis > 250,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 4	EUR 30,- bis > 100,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 6	< EUR 50,-

Die Angaben sind Marktpreise (2017) und sind nur als grobe Richtwerte anzusehen, die nur mit Einschränkungen auf die Vielzahl der unterschiedlichen Münzgewichte anzuwenden sind. In Anbetracht der Seltenheit sehr gut erhaltener Münzgewichte aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind die am Markt erzielbaren Preise sicherlich als gering anzusehen, während für schlecht erhaltene Stücke oft verhältnismäßig viel Geld bezahlt wird. Besonders Münzgewichte für sehr selten im Umlauf befindliche Gold- und Silbermünzen erzielen kaum Preise, die der außerordentlichen Seltenheit gerecht werden. Andererseits ist es jedoch schon vorgekommen, dass für sehr ausgefallene Stücke Preise von über 1000,- Euro erzielt wurden.

Tabelle 1 - Erhaltungszustände von Münzgewichten

Abb. Münzgewicht VS/RS ³¹	Münzbild/ Münze, Zeit	Masse soll / ist, Verlust%	Beschreibung	Zustand Note
	Reitergulden 16. Jh.	3,24 / 3,23 g -0,3%	Aus MW. Grünbraune Patina, VS sehr gut erhalten. Die herstellungsseitig etwas unschöne RS könnte Grund für eine Abwertung sein.	1-2
	Reitergulden 16. Jh.	3,24 / 2,73 g -15,8%	Bodenfund. Münzbild schwer erkennbar. Starke Korrosion.	6
	Sitter/ ½ Pound 16. Jh.	3,11 / 2,79 g -10,3%	Bodenfund. Münzbild schwer erkennbar. Starke Korrosion.	6
	Goldgulden 17. Jh.	3,25 / 3,20 g -1,5%	Aus MW. Münzbild etwas verputzt und Kanten gerundet, Masse noch passabel.	3
	Goldgulden 17. Jh.	3,25 / 2,71 g -16,6%	Bodenfund, geputzt. Münzbild verwaschen, Masse viel zu niedrig.	6
	½ Goldener Löwe Anf. 17. Jh.	2,07 / 1,92 g -7,2%	Eventuell Bodenfund, geputzt. Münzbild noch gut erkennbar.	5
	½ Real 17. Jh.	3,50 / 3,40 g -2,8%	Geputzt, VS heller Farbton, RS grünbraune Patina. Gewichtsverlust durch Putzabrieb.	3-4
	Frz. Krone Anf. 17. Jh.	-3,40 / 3,40 g 0%	Masse perfekt, gleichmäßige Patina, ungeputzt, guter Abschlag. Ein vorbildlich erhaltenes Exemplar.	1
	Frz. Krone 16. Jh.	-3,40 / 3,10 g -8,9%	Bodenfund. Münzbild schwer erkennbar. Starke Korrosion, Verkrustungen.	6

³¹ Abbildungsnummern von oben nach unten: 66-74

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Algemeen deel: informatie over waarde en massa op de muntgewichten in verschillende landen

[illegible]

Abb. 33: Etikett im Deckel einer Turiner Münzwaage mit Massen- und Wertangaben

Auf dem Turiner Etikett (Abb. 33) sind mehrere Angaben vorhanden. Unter „Peso“ ist die Masse der Münzen in Denari (1,223944 g), Grani (0,050998 g) und Granotti (0,002125 g) angegeben. „Valore“ gibt den Wert der betreffenden Münze in Lire (L) an. In der dritten Spalte (Franchi) ist zusätzlich eine Wertangabe in französischer Währung (Franc) aufgelistet, weil zu der Zeit Teile Italiens unter der Herrschaft Napoleons standen (Piemont, Savoyen).¹³



Abb. 34: Etikett einer niederländischen Münzwaage aus Amsterdam

Abb. 34 zeigt ein Etikett aus Amsterdam, Anfang 17. Jahrhundert. Über den Abbildungen der Münzgewichte ist der Wert der Münzen angegeben. Die Abkürzungen „Gul“ und „St“ stehen für Gulden und Stuiver. 1 Gulden = 20 Stuiver. Dabei entsprach 1 Gulden in der Zeit etwa 0,825 Gramm Feingold.

¹³ Guido ZAVATTONI. 2017. The Zavattoni Collection, Part 1 – Italy. Maß & Gewicht, Verein für Metrologie e. V.

Wertangaben auf den Münzgewichten

In Großbritannien waren die Münzgewichte mit einer Wertangabe in der Landeswährung Shilling (abgekürzt „s“ von *Solidus*¹⁴) und Pence (1 Shilling = 12 Pence, Pence abgekürzt oft mit „d“ von *Denarius*¹⁵) versehen. Die vorgeschriebenen Angaben nach den Gesetzen der „königlichen Münze“ wurde durch die Königskrone symbolisiert.



Abb. 35: Rechteckiges Münzgewicht zu ¼ Jacobus (2,01 g) aus England, Unterseite (rechts) mit Wertangabe (4 Shilling 4½ Pence) und mit Eichmarke „C gekrönt“ für Charles I. (1625-1649)

In England wurden nur während eines begrenzten Zeitraumes rechteckige Münzgewichte gefertigt, wie das auf Abb. 35 gezeigte Exemplar. Nämlich vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis ins Jahr 1632. Davor und danach waren englische Münzgewichte gewöhnlich von runder Form.^{16, 17} 150 Jahre später, im späteren achtzehnten Jahrhundert wurden neben runden auch wieder einfache rechteckige Münzgewichte mit Schrift gefertigt, auf denen der Wert in Pennyweight (Dw od. Pw)/Grain angegeben war (Abb. 36).



Abb. 36: rechteckiges Münzgewicht für eine Guinee (England, um 1780)

Die Wertangaben (meist in Rechenmünzen) basieren auf der zum betreffenden Zeitpunkt in der Region gültigen Münzordnung. Da es teils häufig zu Änderungen beziehungsweise Anpassungen kam, können Wertangaben nur sehr eingeschränkt verglichen werden, wenn sie auf unterschiedlichen Münzordnungen basieren. Die Wertangaben auf Münzgewichten des siebzehnten Jahrhunderts sind daher nicht auf Münzgewichte aus dem neunzehnten Jahrhundert übertragbar, auch wenn sie aus derselben Region stammen.



Abb. 37: Großes englisches Münzgewicht zu 2 Peca (Joe), auf der RS Wertangabe „3 Pfund 12 Schilling“

¹⁴ Solidus, eine römisch-byzantinische Goldmünze, eingeführt von Kaiser Konstantin dem Großen.

¹³ Denar (von lat. „Denarius“, abgeleitet von „deni“ = je zehn), Münznominal aus Antike und Neuzeit für geringwertige Münzen, basierend auf dem römischen Bronze-As und auch Vorläufer des deutschen Pfennigs.

¹⁶ Gerard Houben, 1978. *European Coin-weights for English Coins*. Zwolle.

¹⁷ Paul WITHERS, Bente Romlund WITHERS. 1995. Lions Ships and Angels. Identifying Coin-Weights found in Britain. Galata.

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Blockbeeldenaars deel: muntgewichten uit verschillende landen met regio en fabrikant

Angel, Angelot, Engelt

Engel Nobel, Engelt.

Goldmünze. England. Edward IV., ab 1464. Als ¼ Nobel.

Die Massen der Münzen wurden im Lauf der Zeit mit unterschiedlicher Ausgaben der Münze verringert: 1464-1582: 5,18 g / ¼er 2,59 g. 1582-1602 (Elisabeth I.): 5,11 g / 2,56 g. 1605-1619 (James I.): 4,61 g / 2,30 g. 1619-1624: 4,24 g. 1640-1643 (Charles I.): 4,19 g. ¼ nach 1619 nicht mehr gemünzt. 1544-1600: ¼ zu 1,29 g unter Henry VIII (kein Münzgewicht gesichtet). Für die „schlechten“ Münzen von James I. gibt es keine Münzgewichte, da diese auf dem Kontinent nicht im Umlauf erwünscht waren und wie unterwertige Münzen behandelt wurden.

Beispiel für Massen der Münzgewichte: 1er 5,18 g; ¼er 2,58 g (Köln um 1610). 5,045 g; ¼er 2,476 g (Heuscher, 1660).

Zwischen 1605 und 1640 wurde die Masse der Angel weiter verringert, auf letztendlich 4,19 g. Im 18. Jahrhundert finden sich in Kölner Münzwaagen von Jacob Grevenberg in der Zeit von ca. 1733 bis 1749 Münzgewichte zu 4,18 g und 8,36 g (K Grevenberg J. 1747-49) mit dem Angel-Münzbild. Mit dem größeren Münzgewicht konnten theoretisch 2 Angel (Charles I.) auf einmal gewogen werden, denn eine Münze zu 2 Angel gab es nie. Das ergibt wenig Sinn, andererseits konnte dieses Münzgewicht aber für die Guinee verwendet werden, die dieselbe Masse hatte und im 18. Jh. im Umlauf war. Das belegt auch die Grubenbeschriftung „1:¼ Engels' Genl“ in einer 1733 datierten Münzwaage von Jacob Grevenberg. Siehe unter „Guinee, Guinea“. Erscheinend war zu der Zeit in der Werkstatt Jacob Grevenbergs kein geeigneter Schlagstempel für die Guinee vorhanden.



Abb. 84: Münze, Engelt⁴⁶



Den Angelot van Engelandt/ weecht
ij. ingels. asen stijf/ oft iij. penning. hy
doet
ij. guld. ruy. stupers
Tegen dese figure salment weghen.

Abb. 85: Münzgewicht „Angelot van Engelandt“, wiegt 3 Engels 10 As⁴⁷

Die Münze wird zwar als Angel bezeichnet, hat aber optisch keine Gemeinsamkeit mit dem ursprünglich in Frankreich gemünzten „Ange d'Or“, dessen Namen sie übernommen hat. Die als „Ange d'Or“ bezeichnete Münze wurde ursprünglich in Frankreich geschlagen (Philipp VI., ab 1341). Sie zeigte im Avers den Erzengel Gabriel und den französischen Schild. Die alte französische Münze hatte zuerst eine Masse von 7,42 g, danach 6,44 g und dann ab 1342 5,83 g.

⁴⁶ 1580. Het thresoor oft schat van alle de specien, figuren, en sorten van gouden ende silveren muntten. Antwerpen Guillaem van Paris.

⁴⁷ Christoffel PLANTUN. 1575. Ordonnantie prouissionnael ons heeren des Coninck... T'Antwerpen.

Angel, Angelot, Engelt



K Odendall, Wil. 1054 AN-01 K Unident. Köln ~ 1610 AN-02 K Heuscher, J. 1050* AN-03 K Heuscher, J. 1000* AN-04



K Brauweiler, P. 1038 AN-05 K Essen, Rutger v. 1612 AN-06 K Essen, Rutger v. 1612 AN-07 K Medtman, M. 1051 AN-08



AA Startz, Hubert. 1040 K Essen, J. v. 1639 AN-09 K Essen, Wilh. v. 1052 AN-10 K Essen, Wilh. v. 1052 B AN-11 K Langenberg, Johann* AN-12



K Odendall Evert 1054 AN-13 K Boichem, A. v. 1618 AN-14 K Essen, Jan von. 1617 AN-15 K Medtman, Matthias AN-16



K Grevenberg, J. 17xx AN-17 K Baum. Unident. AN-18 K Essen, Wilh. v. 1052 AN-19 K Grevenberg J. 1733-49 AN-17

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Blockbeeldenaars deel: muntgewichten uit verschillende landen met regio en fabrikant

Arnoldsgulden, Arnoldus-Gulden

Niederländischer Goldgulden (Florin d'or), Arnhemse Goudgulden, Arentsgulden. Goldmünze. Niederlande, Gelderland. Arnold von Egmond, Herzog von Geldern (1423–1473, mit Unterbrechungen). 1423–1435; 2,65 g.³¹ Münzbild: Vierpass mit zwei steigenden Löwen im zentralen Wappen. Die Münze war unterwertig, da der Goldgehalt gegenüber den üblichen Goldmünzen stark vermindert war. Der Wert war kaum mehr als die Hälfte des Rheinischen Goldguldens. Siehe auch „Klemmergulden, Clemmergulden“.



Abb. 87: Münze, Arnoldsgulden (Ordonnancie 1633)



AW unbekannt³² ARG-01 Unbekannt ARG-02 GE unbek.³³ um 1500 ARG-03

Beiersgulden

St. Jansgulden. Goldmünze. Herzog Johann III. von Straubing-Holland (Johann von Bayern, als Elekt von Lüttich Johann VI.). 1421–1425. 3,15 g.³⁴ Delmonte 734. Die Münzgewichte zeigen die RS mit den 5 Wappen im Vierpass.



Abb. 88: Münze, Beiersgulden³⁵



AW Fonck, B. *³⁶ BG-01 AW unbekannt³⁷ BG-02 AW unbekannt*(Hand)³⁸ BG-03

³¹ G.M.M. HOUBEN. 1981. Muntgewichten voor Munten van de Nederlanden. Zwolle. Seite 21. Masse nach der Vorschrift von 1431: 3,65 g.

³² Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 875. Bruno JANSON. 2014. Muntgewichten uit de oude insteekhaven te Arnhem. Bergen op Zoom.

³³ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 123.

³⁴ G.M.M. HOUBEN. 1981. Muntgewichten voor Munten van de Nederlanden. Zwolle. Seite 19.

³⁵ Pieter OTTO VAN DER CHRIS. 1858. De Munten der voormalige Graafschappen Holland en Zeeland. Harlem.

³⁶ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 8078.

³⁷ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 6330.

³⁸ Foto: Bruno JANSON. 2014. Muntgewichten uit de oude insteekhaven te Arnhem. Bergen op Zoom.

Brabanter Krone, Brabantse Croon

Niederländische Krone, Ecu d'Or de Flandre.

Goldmünze. Spanische Niederlande. Die Brabanter Krone war eine Nachahmung des französischen Ecu d'or und der Sonnenkrone. Prägezeitraum: 1540–1657. Die Münzherren der Brabanter Krone waren Karl V. (Couronne d'or au Soleil, 1542–1550 und 1553–1555), Philip II. (Ecu d'or ou Couronne d'or 1556; Ecu ou Couronne d'or, 1585–1586), Albert und Isabella (Couronne d'or, 1614 und 1616) sowie Philip IV. (Couronne d'or, 1623–1657).^{39, 40}

Massen: 1er 3,41 g; (2er 6,8 g). Während das Münzgewicht für die einfache Brabanter Krone häufig ist, sind für die doppelte Brabanter Krone keine Münzgewichte bekannt. Die doppelte Münze war angekündigt, wurde aber nicht geprägt.



Abb. 89a: Münze, Brabanter Krone Karl V.⁴¹



Abb. 89b: Münze, Brabanter Krone Philip II.⁴²



RD Isaac Deelen 1677* BK-01 RD Delen, Isaac *⁴³ BK-02 AD Martens Jan* BK-11 AD Groengraft, Abr. * BK-12



AD De Backer, Adolph* BK-13 AD Remmerts/Jansz* 104x BK-14 AD Koenen, Wouter * BK-15 AD Geens, Gerrit. 1057* BK-16

³⁹ André DELMONTE. 1964. Le Benelux d'or / De gouden Benelux. Nr. 102, 116, 149, 171, 180.

⁴⁰ Pierre BASTIEN et Jean DUPLESSY. Musée des Beaux-Arts de Lille. 1975. Catalogue des Monnaies d'or Flamandes de la collection Vernier. Wetteren.

⁴¹ 1633. Ordonnancie ende Instructie voor de Wisselaers. Antwerpen

⁴² 1633. Ordonnancie ende Instructie voor de Wisselaers. Antwerpen

⁴³ Guido ZAVATTONI. 2018. The Zavattoni Collection Part 4. Rotterdam inv Low Countries 111.

U kunt zien:

- informatie over de **naam van de munt** in verschillende landen.
 - **de vorst** die de munt had geslagen.
 - **de periode**
 - **de massa's** van de munten.
 - **illustratie** van de munt ter vergelijking met de blockbeeldenaar.
 - De **blockbeeldenaars** met de nom van de fabrikant en met de regio of stad.
- (AD = Amsterdam, K = Keulen)

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Blockbeeldenaars deel 2: muntgewichten uit verschillende landen met inscriptie

Groschen

„Gute Groschen“.

Silbermünze. Preußen. Der preußische Reichstaler (bis 1821 gemünzt) zu 24 Guten Groschen wog 22,27 g (Normalgewicht, Raugewicht). 16 Groschen waren $\frac{1}{2}$ Taler wert, 8 Groschen $\frac{1}{4}$ Taler.



NE Eichhorn, 14,55 g GRO-331 NE Eichhorn, 7,29 g GRO-332

Guinee, Guinea

Goldmünze. England. Charles II. (1660-1685). Geprägt 1663-1813. 1er 8,39 g, $\frac{1}{2}$ 4,19 g.



N Mayer, Joh. Friedr. GU-301 N Mayer, Joh. Friedr. GU-302 N Siegler, Matthäus GU-303 N Mayer, Joh. Friedr. GU-304



RO Pütz, Joh. Peter GU-321 WI Aeckersberg, 1757 GU-326 L Tauber, Gottfried GU-331 L Tauber, Gottfried GU-332



P Baltazar GU-341 NA Courseul, F. * GU-351 NA Courseul, F. * GU-352

Gulden, Holländischer Gulden

Gouden Willem, Florijn, Gouden Tientje.

Goldmünze, Niederlande, Wilhelm Friedrich von Oranien-Nassau, (Wilhelm I. Niederlande). 10er 6,73 g (geprägt 1818-1842); 5er 3,36 g (geprägt 1826-1827). In Courseul-Münzwaagen haben die mit 5 oder 10 „Flo“ bezeichneten Münzgewichte die Massen des Guldens. Delmonte 1183.



NA Courseul, F. * GUH-321 LN Mittelstenscheid, J.C. * GUH-331 LN Mittelstenscheid, J.C. * GUH-332

Gulden (Silber)

Driegulden, Tweegulden, halve Driegulden.

Silbermünze. Vereinigte Niederlande, 1680-1800. 3er 31,82 g.

Vom 2er zu 21,21 g (geprägt 1680-1697) und 1er zu 10,61 g (1680-1800) sind kaum Münzgewicht bekannt. Auch eine Silbermünze zu $\frac{1}{2}$ Gulden war im Umlauf.



NA Courseul, F. * GU5-321

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Dozen deel: muntgewichtdozen uit verschillende landen

Dorsman, Marynus

Rotterdam, 1749. Kasten mit 11 Münzgewichten ohne Meistermarke.³⁸⁷ Koloriertes Etikett im Deckel mit der Inschrift:

„DESE GEWICHTEN MAEKT EN VERKOOPT MARYNUS DORSMAN TOT ROTTERDAM“

Am oberen Rand der Waagenebene steht mit Tusche geschrieben „ANNO 1749“. Es ist nicht mit hinreichender Sicherheit erkennbar, welche Gewichte zugehörig sind oder nicht, daher wurden die enthaltenen Dorsman-Münzgewichte nicht in die Tabelle der Münzgewichte aufgenommen, bis ein weiterer Münzwaagenkasten zur Verfügung steht.



Abb. 368: Marynus Dorsman. Kleine Münzwaage in einem Kasten aus Nußbaumholz



Abb. 369: Marynus Dorsman. Kasteninhalt, kolorierter Kupferstich im Deckel

³⁸⁷ Sammlung des Verfassers.

Drielenburg, Jacob

Amsterdam, 1677. Kleiner Kasten mit 36 Münzgewichten in drei Ebenen.³⁸⁸

Meistermarken unter allen Münzgewichten, die Waagschalen ohne Marke. Die Datierung ist mit Tusche oberhalb der Waagenaussparung im Kasten vermerkt. Der Kasten hat die Abmessungen B 13,0 x Tiefe 6,7 x Höhe 3,6 cm. Es sind gleich viele Münzgewichte enthalten wie in den mittelformatigen Kästen und die Waage ist kleiner, dafür ist der Kasten handlicher. Die Münzgewichte sind sehr präzise gefertigt und mit der späteren Drielenburgh-Marke versehen.



Abb. 370: MZ (Gewichte)



Abb. 371: Jacob Drielenburgh. Münzwaagenkasten mit drei Ebenen



Abb. 372: Jacob Drielenburgh 1677. Waagenebene, Deckelschieber mit Kupferstich

³⁸⁸ Sammlung des Verfassers.

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Dozen deel: muntgewichtdozen uit verschillende landen

Koenen, Wouter

Amsterdam, 1654. Kasten für 39 oder 40 Münzgewichte.⁴⁴⁵ Der mittelgroße Holzkasten ist innen und außen schwarz gebeizt und hat am oberen Rand der Waagenebene die Inschrift

“Gemakt bij Jan Adriaansen inde hoogstraat inde Balaans t Amsterdam 1654”

(gemeint ist Jan Adriaansz van Keulen). Die Münzgewichte wurden wohl im Zuge einer Revision von Wouter Koenen durch solche mit seiner Meistermarke ersetzt oder es wurde ein bereits vorhandener Kasten von Jan Adriaansz van Keulen verwendet. Es sind keine Kästen bekannt, in denen Wouter Koenen als Hersteller vermerkt ist.⁴⁴⁶ Wohl aber gebrauchte Kästen von Gerrit Geens, die mit Münzgewichten von Wouter Koenen gefüllt sind. Das Tätigkeitsfeld von Wouter Koenen ist demnach nicht ganz geklärt. Siehe auch unter „Keulen, Jan Adriaansz van“.



Abb. 540: Adriaansen / Koenen. Inhalt

Abb. 541: Schublade, alle MG mit der Marke von Koenen

Kolb, Tobias Martin

Nürnberg. Kleine Löwenwaage mit 17 Münzgewichten. Kolb wurde Meister im Jahr 1754⁴⁴⁶. Irgendwann zwischen 1754 und 1765 wurde er zum Stadt-Eichmeister von Nürnberg ernannt, das genaue Jahr ist nicht bekannt und kann nur anhand von mit „K“ geeichten Nürnberger Gewichten erschlossen werden. Im Fach für die Aufbauten ist das graublaue Meisteretikett von Kolb eingeklebt, mit der handschriftlichen Datierung „1776“. Die ursprünglich 17 Schrift-Münzgewichte mit Griffstäbchen (2 Münzgewichte fehlen) wurden von Kolb mit dem Stadtwappen von Nürnberg geeicht.⁴⁴⁷

⁴⁴⁵ Sammlung des Verfassers.

⁴⁴⁶ Hermann P. Lockner. 1981. „Die Merkzeichen der Nürnberger Rotschmiede“. Deutscher Kunstverlag

⁴⁴⁷ Tobias Martin Kolb war Stadt-Eichmeister von Nürnberg bis zu seinem Tode 1774. Die Eichmarke von Kolb ist das Stadtwappen von Nürnberg, auf Einsatzgewichten darunter „K“ zusammen mit der Jahreszahl. Nach Kolb bekleidete J. F. Mayer das Amt des Stadteichmeisters. Siehe Tabelle 22.



Abb. 542: Tobias Martin Kolb. Schublade einer Löwenwaage



Abb. 543: Kolb, blaugraues Etikett

Auf dem Etikett steht:

“Diese nach der zu Augsburg 1761 festgeschriebenen Cöllnischen Münz-Mark und nach dem Befund der auswärtigen Münzen richtig eingetheilt und ajustirte Gold-Gewichte werden gemacht von Tobias Martin Kolb, verpflichteter Waag- und Gewicht-Eichmeister in Nürnberg A° 1776”

Die Meistermarke von Kolb zeigt drei Herzen unter T•M•K im Schild und ist auf der dreieckigen Waagschale eingeschlagen. Auf der runden Waagschale befindet sich die Eichmarke, das Stadtwappen von Nürnberg. Es handelt sich wohl um die kleinste Variante einer Löwenwaage mit Schublade, noch kleinere Löwenwaagen waren die sogenannten Taschen-Löwenwaagen, die aber keine herausziehbare Schublade hatten. Die Schlagstempel von Kolb wurden von seinem Schwiegersohn Matthäus Siegler weiter verwendet, höchstwahrscheinlich hat dieser die Werkstatt Kolbs übernommen.



Abb. 544: MZ Kolb



Abb. 545: Kolb. Aufgebaute Löwenwaage

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Bijlagen aan het einde: lijst van massa's van muntgewichten voor gemakkelijke identificatie

Tabelle 16 - Münzgewichte / Massen in Gramm

Masse in g	Münze, gegebenenfalls Zeitraum der Münzprägung
1,25 g	½ Jacobus (alter) / Carolus / Ducaton / Pound, 1604-1619 ^[1]
1,27 g	1 Denier ^[3]
1,41 g	½ Crown / 1/8 Pound, 1558-1603 ^[1]
1,67 g	½ Ecu, ½ Franse Cron, ½ franz. Krone, 1561-1643 ^[1]
1,70 g	½ Spanischer Real / ½ Real van een, 1497-1825 ^[1]
1,71 g	½ Provinzial-Reiter / Friesischer Reiter, 1585 ^[1]
1,73 g	½ Ecu, ½ Franse Cron, ½ franz. Krone, 1438-1547 ^[1]
1,92 g	¼ Rosenobel / Ryal / Roosnobel, 1579-1603 ^[1]
2,01 g	1 Thistle Crown / 1/5 Pound, 1604-1618 ^[1]
2,07 g	½ Goldener Löwe / Lion d'or / Leeuw, 1583-1584 ^[1]
2,10 g	¼ Guinee / Guinea, 1718-1762 ^[1]
2,27 g	¼ Jacobus (neuer) / Carolus / Ducaton / Pound, 1619-1660 ^[1]
2,30 g	½ Angel/Engelot, 1612-1619 ^[1] 1 Dinar / Moorsdukat / Marokkanischer Ducat, 1230-1655 ^[1]
2,4 g	1 Postulatgulden / Hoornier Gulden, 1456-1538 ^[1]
2,43 g	¼ Carolin, Cardor, 1726-1725 ^[1]
2,5 g	¼ Holländischer Reiter / Rijder / Nieuwe Rijder, 1606-1765 ^[1]
2,51 g	¼ Jacobus (alter) / Carolus / Ducaton / Pound, 1604-1619 ^[1]
2,54 g	½ Schottischer Reiter / ½ Sword & Sceptre, 1593-1604 ^[1]
2,56 g	½ Engelot/Angel, 1582-1600 ^[1]
2,59 g	½ Engelot/Angel, 1470-1582 ^[1]
2,63 g	1 Goldgulden, 1524-1558 ^[1]
2,67 g	¼ Moidor /Moidore (Moeda de ouro) ^[4]
2,69 g	½ Crusaat / 1 Cruzado / ¼ Cruisaet, 1677-1821 ^[1]
2,77 g	½ Souverein / ¼ Ducaton / Kwart Ducaton, 1612-1613 ^[1]
2,79 g	¼ Souverein / Pound, 1603-1604 ^[1]
2,82 g	¼ Souverein / Pound, 1551-1603 ^[1]
2,91 g	1 Keizers / Keyzers / Karolus / Karolusgulden / 1/3 Real, 1521-1556 ^[1]
2,92 g	1 Albertus / Albertijn, 1600-1610 ^[1]
3,02 g	1 Statenkronen / Statengulden, 1577-1578 ^[1]
3,06 g	½ Noailles (Louisdor), 1716-1718 ^[1] ½ Crusaat / 1 Cruzado / ¼ Cruisaet, 1584-1671 ^[1]
3,08 g	Scudo d'oro Ridotto. Pabst Clemens XII, ab 1734 ^[4]
3,24 g	1 Klemmergulden, 1492-1543 ^[1] 1 Reitergulden / Geldrischer Reiter, 1509-1538 ^[1]

3,25 g	1 Goldgulden, 1559-1806 ^[1] ; Davidsgulden, 1457-1494 ^[1] ½ Maxdor / Maximilian d'or, 1715-1726 ^[1]
3,26 g	½ Mirliton (Louisdor), 1723-1725 ^[1] 1 Andriesgulden (neuer) / Burgundischer Gulden, 1567-1570 ^[1]
3,28 g	1 Emden Gulden, 1528-1540 ^[1]
3,30 g	1 Philipsgulden / Philippusgulden, 1496-1520 ^[1]
3,32 g	1 Scudo / Meza / Dobla / Milan ^[4]
3,34 g	½ Friedrich d'or / Wilhelm d'or, 1737-1855 ^[1]
3,35 g	1 Ecu, 1 Franse Cron, 1 französische Krone, Sonnkronen, 1561-1645 ^[1] ½ Louisdor, 1640-1709 ^[1] ½ Scudo / Italienische Pistole / Italienische Krone / Röm. Ducat, 1567-1735 ^[1]
3,36 g	5 Gulden Niederlande, 1826-1827 ^[1]
3,38 g	½ Pistol / 1 Escudo / 1 Pistolette / ½ Doblon, 1537-1824 ^[1] 1 Spanischer Real / 1 Real van een, 1728-1825 ^[1]
3,40 g	½ Schiffnobel / Henricusnobel / Noble, 1428-1585 ^[1] 1 Andriesgulden (alter) / Burgundischer Gulden, 1466-1489 ^[1]
3,41 g	1 Brabanter Krone / Brabantse Croon, 1540-1657 ^[1] 1 Provinzial-Reiter / Friesischer Reiter, 1582-1599 ^[1]
3,43 g	1 Spanischer Real / 1 Real van een, 1497-1728 ^[1]
3,44 g	1 Wilhelmsschild, ab 1411 ^[2]
3,49 g	1 Ducat, ungarisch / 1 Forint, 1527-1848 ^[1] 1 Churpfälzischer Ducat ^[6]
3,49 g	½ Real / Rial / goldener Real, 1521-1598 ^[1]
3,51 g	1 Ducat, ungarisch / 1 Forint (Goldgulden), 1582-1808 ^[1] 1 Excelente / Dukaat / Ducat, 1497-198x ^[1]
3,53 g	1 Fiorino / Ital. Krone, 1252-1533 ^[1]
3,57 g	½ Crusaat / 1 Cruzado / ¼ Cruisaet / Langkruis, 1457-1555 ^[1]
3,59 g	¼ Peça / 1 Escudo / ¼ Portugals Johannes, 1722-1831 ^[1]
3,73 g	1 Englische Krone, Engelse Croon, Crown of the double Rose, 1526-1544 ^[1]
3,82 g	½ Sao Vincente / ½ Millerees, 1555-1578 ^[1] ½ Schildlouisdor / Louis Neuf, 1785-1803
3,84 g	½ Rosenobel / Ryal / Roosnobel, 1579-1603 ^[1]
3,89 g	1 Rosenobel / Ryal / Roosnobel, 1464-1470 ^[1]
4,00 g	½ Severin / Sovereign / Sewer, 1817-1937 ^[1]
4,06 g	½ Louis aux 8L, 1709-1715 ^[1]
4,08 g	½ Louis "aux insignes", 1716 ^[1] ½ Louis "aux lunettes", 1742-1785 ^[1]
4,14 g	1 Goldener Löwe / Lion d'or / Leeuw, 1583-1584 ^[1]
4,19 g	1 Angel/Engelot, 1640-1643 ^[1] ½ Guinee / Guinea, 1670-1813 ^[1]

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Bijlagen, Merken deel: merken op muntgewichtdozen uit verschillende landen

Auf Münzwaagen und Münzgewichten vorkommende Marken

Die Tabelle enthält nicht alle existierenden Marken, aber diejenigen, die bei Drucklegung zur Verfügung standen. Tabelle 17 enthält Meistermarken auf Münzwaagen (Waagschalen, Holzteilen, Kläppchen), Tabelle 18 enthält Meisterzeichen unter Münzgewichten. Tabelle 19 listet die Ladenmacherzeichen (auch Dekorelemente) auf Holz auf. Tabelle 20 enthält Eichmarken von Münzwaagen und Münzgewichten.

Tabelle 17 - Meistermarken auf Münzwaagen / Münzgewichtskästen (Europa)

Abbildungen	Bezeichnung, Abmessungen Höhe x Breite in mm	Region/ Ort	Meister/ Hersteller, Zeit	Quellen
	4+ CD M	Deutschland Niederlande	Keine Meistermarke! Es handelt sich um eine Haus- oder Besitzermarke. Das einer „4“ ähnliche Symbol kennzeichnet ein Segel, viele ähnliche Marken sind aus Orten am Rhein bekannt.	[7]
	8 C M 17 39	Nürnberg	Christoph Mangold 1730-1761 Lockner 1231 Auf dem Deckel einer Münzwaage	[2], [3], [4], [7]
	A	Antwerpen Hamburg	unidentifiziert -1590-1596- Gerrit Geens-Mw. Hamburg 1590 und Wilhelm Langenbergh Mw. 1596 ⁶²⁰	[8], [10]
	A B Doppeladler	Köln	Arnol(d)t von Bochum (Boichem) -1590-1609-1618-	[2], [7]
	A.BANKEL	Nürnberg	Andreas Bankel Meister ab 1826	[2], [8]

⁶²⁰ Münzwaage im Penningkabinet, Brüssel. Ritzo HOLTMAN, www.muntgewichten.nl. Zugriff 12.10.2017.

	AD unter Rad 8,2 x 7,0 mm	Nürnberg	Adolf Deinert Lockner 1324, Meister ab 1736	[2], [3], [4], [7]
	AD im Rad	Nürnberg	Adolf Deinert Lockner 1324, Meister ab 1736	[2], [3], [4], [7]
	A D oder A L Pfeil durch Herz 8,2 x 6,6 mm	?	? Auf der Δ Waagschale einer großen Trompetenenden-Waage, um 1640	[2], [7]
	A V L Kelch, Stern	Köln	evtl. Arndt von Langenberg Anfang 17. Jh. auf Δ in einer namenlosen Münzwaage um 1610	[2], [8], [10]
	Andreas Wolf evtl. nur „Wolf“	(Wien) München	Andreas Wolf ca. 1760-1798 tätig, zuerst in Wien, ab ca. 1765 München- auf dem Kläppchen einer Mw., datiert 1788. Kurfürstlicher Eichmeister	[2], [7], [8] Quelle ³⁵
	A T R 7,0 x 6,3 mm	Köln	Antonius Reidt ca. 1649-1658	[2], [3], [5], [7]

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Bijlagen, Merken deel: merken op muntgewichten uit verschillende landen

Unter Münzgewichten vorkommende Marken

Die Tabelle enthält nicht alle existierenden Marken, aber diejenigen, die bei Drucklegung zur Verfügung standen. Hier sind nicht die Marken auf Waagen oder Laden (Kästen) aufgeführt, sondern speziell die unter manchen Münzgewichten vorhandenen Meisterzeichen⁶²⁴. Die auf den Oberseiten der Münzgewichte manchmal vorhandenen Marken finden sich in Tabelle 17. Als „Zeit“ ist die Zeitspanne angegeben, in welcher der Hersteller Münzwaagen gefertigt hat, nicht die Lebenszeit.

Tabelle 18 - Meistermarken unter Münzgewichten (Europa)

Abbildungen	Bezeichnung, Symbole	Region/ Ort	Meister/ Hersteller, Zeit	Quellen
	A C Hand, gekrönter Hammer	Antwerpen	Andries Caers 1606-1619-	[8], [10]
	A C Hand 1606 gekrönter Hammer	Antwerpen	Andries Caers 1606-1619-	[7], [10]
	ADB im Reichsapfel	Amsterdam	Adolf de Backer II. 1710-1715-	[2], [7], [10]
	AD W Krone, Blume, Hand, 1650	Antwerpen	Arnoldus (Aertus) Dunwalt (Dunnewalt, Dünnewald) -1648-1651-	[2], [8], [10]
	A G Wappen von Amsterdam	Amsterdam	Abraham Groengraft 1690-1745☞	[2], [7], [10]

⁶²⁴ Falls sich die in der Tabelle aufgelisteten Marken nicht auf den Unterseiten befinden ist es im Text angegeben.
540

	A V D Lilie, Krone	Brügge	Antoine van Diest 1627-1659	[10]
	B B Hand, Lilie	Antwerpen	Bernaert Jasper Bommaerts -1648-1649-	[2], [7], [10]
	B F Hand	Antwerpen	Bernaert Fonck (I, II., III.) Balthazar Fonck -1533-1550-1578-	[8], [10]
	Blume	Namur	Courseul, François 1801-1809- runde Schrift-Münzgewichte	[2], [7], [10]
	Blume / Stern	Namur	Courseul, François 1801-1809- eckige Schrift-Münzgewichte ⁶²⁵	[2], [7], [10]
	C D Löwe auch: DC unter Engelskopf	Brüssel	Gerard de Corduanier -1749-1755☞	[2], [10]

⁶²⁵ Michel TIRoul. 2013. Courseul, handelaar in muntgewichtdozen te Namen. Meten & Wegen, Seite 3855- 3861.
541

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Merken deel: klopmerken op muntgewichten uit verschillende landen

Tabelle 20 - Eichmarken auf Münzwaagen / Münzgewichten (Europa)				
Abbildungen	Bezeichnung	Region/ Ort	Zeit, evtl. Name	Quellen
	Adler	Frankfurt	18tes. und Anfang 19tes. Jh.	[7], [8]
	Adler mit Zepter und Schwert Preußenadler	Preußen	1817-1869	[7], [8]
	Adler (Doppeladler)	Österreich	18tes. und 19tes. Jh.	[7]
	Bär (im Perikreis)	Berlin	18tes. und 19tes. Jh.	[7]

	Bayerisches Staatswappen 6,5 x 5,0 mm	Bayern	18tes. und 19tes. Jh.	[7]
	b gekrönt	Antwerpen / Brügge	17tes. und 18tes. Jh.	[10]
	Blume	Saint Nicolas	auf einem Münzgewicht von J. A. Heynderickx (Eichmeister)	[7], [10]
	C gekrönt	Groß-britannien	Charles I., 1625-1649	[1]
	D zwischen Lilie und Tropfen	Lyon	Joseph Emery Pingard	[7]
	D zwischen Lilie und T?	Lyon Genf	Jaques Blanc	[7]

Enkele foto's laten zien van de pagina's in het boek en welke informatie ze bevatten

Merken deel: merken van schrijnwerkers

	I CP 7,0 x 6,8 mm	Amsterdam	in Gerrit Geens Mw., 1660 und 1662. in Jacob Soomer-Mw. (Hoorn, ohne Datierung, tätig ca. 1644-1660).	[7], [8]
	I H 4†	Amsterdam	in Jacob Drielenburgh Mw., 1655	[8] Kisch Nr. 22
	IR Pfeil 8,4 x 7,8 mm	Amsterdam	in Gerrit Geens Mw., 1627	[8] Kisch Nr. 30
	Krone	Köln	in einer kleinen Münzwaage mit Meistermarke „A V VV“ auf der Waagschale der Trompetenenden-Waage, ~ 1610	[7]
	P B Krone über Reichsapfel	Antwerpen Köln	in einer 1581 datierten Münzwaage von Nicolaes du Mont in einer 1612 datierten kleinen Mw., Waage mit MZ „Pferd über B“	[7], [8] Kisch Nr. 11
	P R Hausmarke	Köln Amsterdam	in Kölner und Amsterdamer Münzwaagen von ca. 1584-1620	[8], [10] Kisch Nr. 31
	Schlange	Amsterdam	Nicolaas Listingh 1657-1658	[10]

	Soldat mit Hellebarde	Amsterdam	Dekoelement	[10]
	VAD	Amsterdam	In einer Mw. von Jan Jansz (Janß), unleserliche Datierung 164x.	[8]
	WOE unter Krone	Köln	in Antoneis (Tönis) Mettmann Mw., 1610, 1615, 1616. Unbekannt ~1610	[7], [8] Kisch Nr. 20?

Tabelle 19b - Aus Adressbüchern u. a. namentlich bekannte Ladenmacher

Name	Ort	Berufsbezeichnung	Zeit	Quelle
Brackarts, Joh. Godfr.	Köln auf der Breitenstrasse	Schreiner und Wagen-Kastenmacher	1797	⁶²⁹ Nr. 4432
Hoffmann, Sebastian	Köln auf der Herzenstrasse	Schreiner und Wagen-Kastenmacher	1797	⁶³⁰ Nr. 4957
Evertzn, Claas	Amsterdam		ca. 1646	⁶³¹
Listingh, Nicolaas	Amsterdam	(namentliche Angabe in Münzwaagen mit seinem Ladenmacherzeichen)	1657, 1658	⁶³²

⁶²⁹ 1797. Verzeichnis der Stadt Kölnischen Einwohner nebst Bemerkungen. Bey Thiriart und Compagnie, Köln.

⁶³⁰ 1797. Verzeichnis der Stadt Kölnischen Einwohner nebst Bemerkungen. Bey Thiriart und Compagnie, Köln.

⁶³¹ Poorterbok (Bürgerbuch) van Amsterdam. E, p. 335. Erklärung: Ab dem Jahr 1531 konnten Einwohner von Amsterdam gegen Entgeld „Poorter“ (Bürger) werden und wurden dann in das Bürgerbuch eingetragen. Ein entsprechender Eintrag ist für C. Evertzn vorhanden.

⁶³² Schriftlicher Vermerk in Laden. Quelle: Ritzo Holtman. www.muntgewichten.nl, Zugriff 31.8.2017.

Er zijn twee edities beschikbaar: zwart-wit en kleur



Prijs: € 54,-

zwart-wit is normaal afgedrukt



- € 87,-

- kleur in beste HD-afdruk die mogelijk is